

❖ Workshops

SchülerInnen erarbeiten an 18 Ständen innerhalb einer Stunde entwicklungspolitische Fragen zum Thema Stadt und suchen gemeinsam nach Antworten. Die Gruppengröße von ca. 8 Personen und interaktive Methoden garantieren eine intensive Lernatmosphäre (Angebot siehe Innenseite).

❖ Kinoforum

Parallel zu den Workshops wird den SchülerInnen ein Kinoforum geboten. Hier werden altersgerechte Filmbeiträge rund um das Thema Stadt gezeigt und in einer anschließenden Diskussionsphase gemeinsam reflektiert.

❖ Forum Global

Das interaktive Bühnenprogramm bietet zwischen den Workshops und dem Kinoforum abwechslungsreiche Unterhaltung: Mit Methoden des Forum- und Improvisationstheaters werden die ZuschauerInnen zur Lösung verschiedener Stadtprobleme zu Rate gezogen!

❖ Ausstellungen

EPIZ e.V.

Ein Koffer voller Geschichte(n) – eine Ausstellung über Migration nach Charlottenburg-Wilmersdorf

Zehn Personen erzählen, wie und warum sie sich entschieden haben, ihren Lebensmittelpunkt von Ankara oder São Paulo, von Kirow oder Pointe Noire nach Charlottenburg-Wilmersdorf zu verlegen. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in den Alltag dieser Menschen und bietet die Möglichkeit, sich mit deren Lebensumständen in der für sie neuen Stadt auseinander zu setzen.

❖ Podiumsdiskussion

„Schlaflos in Berlin – Wie weltoffen zeigt sich Berlin gegenüber den Touristen?“

SchülerInnen der Sek II diskutieren gemeinsam mit einem Vertreter von visit Berlin, der Tourismus und Kongress GmbH, einem Abgeordneten des Bündnis 90/DIE GRÜNEN Friedrichshain-Kreuzberg, einer Aktivistin der Bürgerinitiative Admiralkiez und einer Fachfrau für nachhaltigen Tourismus die Auswirkungen des Tourismus auf die Stadt Berlin und deren BewohnerInnen.

Anmeldung und Informationen

Anmeldung vom 15. August bis 31. Oktober 2011 unter www.kate-berlin.de/benbi
Bei Nachfragen erreichen Sie Nele Heiland (KATE e.V.) unter Tel. 030. 4495 997, Fax. 030. 4405 3109 oder per Email unter anmeldung@kateberlin.de

Veranstaltungsort: FEZ-Berlin,

An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin, Eintrittspreis: 1€/Person

Zeiten: Mo, 07. bis Fr, 11.11.2011,

jeweils von 9:00 – 12:00 Uhr oder 12:00 – 15:00 Uhr
Mo/Di Sek I (7. – 10.Klasse), Mi/Do Grundstufe (3. – 6. Klasse),
Fr Sek II & Berufsschulen (11. – 13.Klasse)

Verkehrsanbindung

S8, S9, S45, S46, S47 bis Schöneweide, dort umsteigen in Tram 63, 67 bis Freizeit- und Erholungszentrum, plus 10 Min. Fußweg oder
S3 bis Wuhlheide, plus 15 Min. Fußweg oder
S3 bis Karlshorst, dort umsteigen in Tram 27 bis Freizeit- und Erholungszentrum, plus 10 Min. Fußweg

Herausgeber



Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V.
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Redaktion: Christina Sauer, Kerstin Wippel
Layout & Illustration: Enrica Hölzinger, www.ric-media.de
(Punker, Bettler, Radfahrer und Skater von www.istockphoto.com)

Dieses Projekt wird gefördert durch

die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit (LEZ) der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Europäische Kommission, die Stiftung Nord-Süd-Brücken sowie den Katholischen Fonds. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist allein KATE e.V. verantwortlich. Der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden. Außerdem bedanken wir uns bei den beteiligten ReferentInnen sowie allen ehrenamtlichen HelferInnen für ihr Engagement!



benbi 12. Berliner Entwicklungspolitisches Bildungsprogramm

STADTWELTEN



Von globalen Entwicklungen und Zukunftsvisionen

// Workshops // Kinoforum
// Ausstellungen // Podiumsdiskussion

für SchülerInnen der 3. – 13. Klasse

07. – 11. 11. 2011 im FEZ-Berlin



„Stadtwelten – Von globalen Entwicklungen und Zukunftsvisionen“

benbi 2011

Das Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm (benbi) findet jährlich in der 2. Novemberwoche im FEZ-Berlin statt. Es richtet sich an SchülerInnen der 3. – 13.Klasse sowie deren LehrerInnen und bietet diesen unter dem Motto „Stadtwelten – Von globalen Entwicklungen und Zukunftsvisionen“ vom 7. bis 11. November 2011 Workshops, ein Kinoforum, ein Bühnenprogramm, Ausstellungen sowie eine Podiumsdiskussion rund um das Thema Stadt. LehrerInnen können sich am Stand des EPIZ e.V. und des GIZ Schulprogramms über Methoden des Globalen Lernens informieren. UfU präsentiert Schulprojekte und Unterrichtsangebote zu Klimaschutz und ökologischem Fußabdruck. Das ENSA-Programm steht für Gespräche zum internationalen SchülerInnenaustausch zur Verfügung.

Auszeichnung



Das benbi wurde von der deutschen UNESCO-Kommission als offizielles UN-Dekadeprojekt

2008/2009 sowie 2010/2011 ausgezeichnet. Außerdem erhielt es vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Auszeichnung „Best Practice – Projekt für Globales Lernen 2009“.

KATE e.V.

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V. koordiniert das benbi seit 2002. Der Verein unterstützt und berät die beteiligten NRO sowie interessierte Lehrkräfte und organisiert den Rahmen der Veranstaltung.

Zusammenarbeit

Am benbi sind mehr als 20 entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisationen (NRO) beteiligt. KATE e.V. kooperiert außerdem mit dem Landesnetzwerk Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER) e.V. sowie mit dem FEZ-Berlin.



1 ASET e.V.
Überleben in Städten?
 Menschenwürdiges Wohnen gehört zu den unveräußerlichen Rechten eines jeden Menschen. Aber wie wohnen z.B. Kinder in Städten in Lateinamerika oder Afrika? Und warum ziehen immer wieder Menschen in Städte, auch wenn dort Verelendung droht? Mit Bildern und Rollenspielen gehen wir auf Spurensuche.

2 Oikocredit Förderkreis Nordost e.V.
Stadt, Land, Flucht – Peru und die Migration im eigenen Land
 Unzählige Menschen in Peru fliehen vor der ländlichen Armut – vor allem in die Hauptstadt Lima. Die Hoffnung auf ein besseres Leben erfüllt sich häufig aber nicht. Spielerisch nähern wir uns der Situation der Landflüchtigen in Lima und forschen zudem nach Perspektiven für ein Leben auf dem Land.

3 Freunde des FEZ e.V.
Armut im Herzen der Stadt – Eine Reise nach Jakarta/Indonesien
 Sie führt uns in eine Metropole mit vielen Gesichtern. Menschen vieler Kulturen und Religionen, Armut und Reichtum prägen das Bild der Stadt. In Fotos, Interviews und Rollenspielen führen Straßenkinder durch diese Vielfalt und regen die SchülerInnen an, einen Blick auf ihre eigene Stadt zu werfen.

4 Afrika-Bildung e.V.
Großstadtleben – kreativ gestalten
 Aufgrund von Dürren, Kriegen und mangelnder Infrastruktur verlassen immer mehr Menschen ihre Dörfer und ziehen in Großstädte wie Dakar, Lagos oder Kairo. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie diese Entwicklung die Stadtplanung beeinflusst und lernen kreative Lösungen kennen.

5 Watch Indonesia! e.V.
Überleben in Jakarta
 Gemeinsam erkunden wir das Leben der städtischen Armen in Jakarta. Das Wuchern der südostasiatischen Megacity demonstriert beispielhaft den sozialen Konfliktstoff globaler Entwicklungen. Zusammenhänge zwischen ländlicher Umweltzerstörung, Migration und Armut werden aufgezeigt.

6 PEPP-Berlin e.V. (Partner für Events, Programme und Projekte)
Stadt der Gegensätze
 In Großstädten spiegeln sich beispielhaft große soziale Unterschiede auf relativ kleiner Fläche wider: Einerseits leben Menschen auf Müllbergen, andererseits in von Mauern umgebenen privatisierten Wohnbezirken. Gemeinsam erkunden wir, welche Konflikte mit dieser Trennung einhergehen und wie Lösungen aussehen könnten.

7 Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile Lateinamerika e.V.
„Gated Communities“ – Leben hinter Mauern?
 Weltweit gibt es in Städten immer mehr „Gated Communities“, d.h. geschlossene Wohnanlagen mit Mauern und Security. Wir vergleichen unseren Alltag im Stadtkeiz mit dem eines Jugendlichen in einer „Gated Community“ und suchen gemeinsam nach Ursachen.

8 ASA Programm
Hol dir die Stadt zurück
 Was macht DEINE Stadt aus? Wie sollte sie aussehen, damit du dich darin wohlfühlst? Wo kannst du mitgestalten? Und vor allem WIE? In einer kleinen Zukunftswerkstatt bauen wir uns eine Stadt, in der EURE Interessen vertreten sind. Ist das ein Traumbild oder Realität?

9 Commit Berlin e.V.
Stadtbilder
 In unseren Workshops gehen wir der Frage nach, wie Menschen zu bestimmten Zeiten Städte prägten. Welche Spuren haben sie hinterlassen? Wie gehen die heutigen BewohnerInnen mit diesen Spuren um? Dabei beleuchten wir neben historischen Kontinuitäten auch aktuelle Entwicklungen.

10 Fairbindung e.V.
Plane deine Traumstadt!
 Stell dir vor, du sollst auf einem Gebiet, das etwa deinem Stadtteil entspricht, eine neue Stadt planen. Ihr seid ein buntes Team, das sich nun der Herausforderung stellt die unterschiedlichen Bedürfnisse der BürgerInnen in das Projekt mit einzubringen. Wie würde diese Stadt aussehen?

11 Afrika-Haus Berlin/Farafina e.V.
Kapstadt heute – Eine Stadt nach der Herren-Fußball-WM 2010
 Bei jeder WM, z.B. bei der 2010 in Südafrika, werden die Veranstaltungsorte stadtpolitisch verändert. Wie haben die Eingriffe und Investitionen die Infrastruktur verändert und welche Auswirkungen hatte die WM auf die heutige Stadtentwicklung?

12 Städtepartnerschaft Berlin-Kreuzberg/San Rafael del Sur
Von Städten, Fremden und Freunden
 Was bewegt Menschen und Städte zum Zusammenschluss? Am Beispiel unserer kommunalen Nord-Süd-Partnerschaft erforschen wir, wie sich Kontakt und Austausch lebendig gestalten lassen und warum es sich lohnt, bei der Freundessuche in die Ferne zu schweifen.

13 Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE) e.V.
Stadtgeflüster – Die Sprache(n) der Stadt
 Sprechen die Menschen in deiner Stadt dieselbe Sprache? Wie fühlt es sich an, wenn du dich nicht verständigen kannst? Wie spiegelt sich Sprachenvielfalt in der Stadt wider? In unserem Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten von Sprachenvielfalt in der Stadt.

14 ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.
Meine Stadt, deine Stadt ... unsere Stadt?
 Verschiedene Menschen, verschiedene Hintergründe, verschiedene Sprachen, verschiedene Kompetenzen: Gleiche Stadt. Wir entführen die SchülerInnen bei einem Rollenspiel in eine unbekannte Stadt und laden zu Selbstreflexion und zum Perspektivenwechsel ein.

15 Mama Afrika e.V.
Alltagsbilder in Städten weltweit
 Wie gestaltet sich der Alltag in Kankan, Westafrika? Wie sieht ein typischer Tag in Berlin aus? Wir erarbeiten spielerisch Gemeinsamkeiten und Unterschiede der einzelnen Lebensstile und begeben uns auf Ursachenforschung.

16 arche noVa e.V. – Initiative für Menschen in Not
Stadtwasser – Für alle?
 Kommt mit uns auf eine Reise in eure und in eine weit entfernte Stadt. Welche Wasserfreuden oder -sorgen beschäftigen die StädterInnen? Wir beleuchten und diskutieren mit euch, wie der Umgang mit Wasser in der Zukunft in den Städten aussehen könnte.

17 German Toilet Organization e.V.
Klobalisierte Welt – Warum Toiletten Leben retten
 Stell dir vor in deiner Stadt gibt es keine Toiletten, nicht zuhause, nicht in der Schule, nirgendwo. Gemeinsam erkunden und diskutieren wir, was dieser Umstand für Menschen in Slums in Nairobi (Kenia) oder Lusaka (Sambia) bedeutet und wie nachhaltige Toiletten funktionieren.

18 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW)
Stadtgeschichten – Von Menschen und ihren Rechten
 Wie unterscheidet sich die Situation von Frauen in Thiès, Salvador, Hyderabad von der in den umliegenden Regionen? Mit welchen Schwierigkeiten haben sie in diesen Großstädten zu kämpfen? Gemeinsam hören und erzählen wir Geschichten von StadtbewohnerInnen und lernen Lösungsmöglichkeiten kennen.

✳ EPIZ e.V. und GIZ Schulprogramm, Workshop für PädagogInnen
Globale Dimensionen der Stadtentwicklung
 ExpertInnen der Entwicklungszusammenarbeit vermitteln ausgehend von ihren Erfahrungen, wie globale Themen der Verstärker anschaulich im Unterricht behandelt werden können. Es werden Materialien und Methoden des Globalen Lernens vorgestellt, die eine gelungene pädagogische Umsetzung unterstützen.

